

4. In der unteren Hälfte in Hochrelief reich skulptiertes Wappen, flankiert von zwei Cherubsköpfen, darunter Totenkopf. Oben in skulptierter Umrahmung mit vier Eckmasken neunzeilige Inschrift. *Andre Han zu Obernhausen*, gestorben 25. November 1612. Gute Arbeit.

5. Kleine oblonge Inschriftenplatte. Gedenkstein für *Georg Kambler auf der Schwaig* (gest. 1597), seine Frau *Margareta* (gest. 1606) und deren Kinder, im Jahre 1607 errichtet von ihrem Sohn Meister Hans Kambler, Schneider und Bürger in Salzburg.

6. Kleiner Obelisk aus hellem Marmor. *Sebastian Mundigler*, 1822.

Glocken: 1. Zweitgrößte Glocke. Glatt, oben Umschrift in gotischer Minuskel: *omnes sancti dei orate pro nobis yhesus maria — hanns Reycher 1501*.

Glocken.



Fig. 142 Großgmain, Marmorbrunnen mit doppelseitiger Marienstatue von J. Schwaiger, 1693 (S. 152)

2. Große Glocke. Oben Fries, unten Inschrift: [Gott] ... zu ehren pin ich geflossen *Carl Wolfgang Gug* [goss mich] in Salzburg anno 1761. Mariä Krönung — Mutter Gottes von Gmain.

3. Gotische Glocke. Glatt. Oben Inschrift in gotischer Minuskel: *Jesus nazarenus rex iudaeorum 1511*.

4. Gegossen von Oberascher, Salzburg, 1832.

5. Modern.

Im Friedhofe mehrere gute schmiedeeiserne Kreuze des XVIII. Jhs.

Kapelle: Im Südwesteck des Friedhofes. Einfacher, kleiner, rechteckiger, weiß gefärbelter Bau; im O. rundbogige Öffnung mit gutem schmiedeeisernem Gitter des XVII. Jhs.; Brüstung und Kniebank aus rotem Marmor. Vorspringendes Pyramidenschindeldach. Innen gratiges Kreuzgewölbe. Einfacher Holzaltar mit Aufsatzbild: Öl auf Leinwand. Links drei blau gekleidete Mitglieder der Skapulierbruderschaft; rechts arme Seelen im Fegefeuer. Oben die auf Wolken thronende Madonna mit dem Kinde, die dem hl. Simon Stock ein Skapulier reicht. Links ein Putto mit einem Skapulier. Geschnittener Rocaillenrahmen (in Weiß und Gold). Um 1755. — Kruzifix und vier Holzleuchter, um 1700. Sechs Soldatengedenkreuze aus Holz, mit gut gemalten Blechbildchen (1846, 1849, 1856, 1857).

Kapelle.